



Canyoning-Rettungsübung Sommer 2000

# Jahresbericht 2000

## **VORWORT DES PRÄSIDENTEN**

Im Jahr 2000 wurden die alpinen Rettungsstationen der KBBK zu rund 100 Rettungseinsätzen aufgeboten. In Not geratenen Alpinisten, Wandernern, Skifahrern, Snowboardern, Wassersportlern, Gleitschirmpiloten, Jägern, Pilzsammlern, etc. konnte oft rasch, kompetent und mit den adäquaten Rettungsmitteln geholfen werden. Nicht immer ging es dabei um extreme Steilwandrettungen aus der gefürchteten Eigernordwand oder aus den bizarren Kalkwänden der Engelhörner, sondern sehr oft auch um terrestrische Rettungen bei misslichsten Wetterbedingungen. Schlechtes Wetter, in der Nacht. Die unklare Situation der Hilfesuchenden machen gerade diese Rettungen zu aussergewöhnlichen Herausforderungen für jede der 18 Rettungsstation. Die umfassende und korrekte Beurteilung der Lage, darauf abgestimmt den richtigen Entschluss zu fassen und anschliessend die Rettungsmannschaft effizient einzusetzen sind Faktoren, die für das Gelingen einer Rettung immer und immer wieder von grosser Bedeutung sind.

### **Spezialisierung**

Auch das alpine Rettungswesen macht vor dem dauernden Anpassungsprozess an neue Gegebenheiten nicht halt. Eine immer breitere Rettungstätigkeit und das in Zusammenhang mit der Flugrettung immer wichtigere Qualitätsmanagement hat uns bewogen, für den Bereich der Helikopterrettung eine Spezialisierung unserer Retter anzustreben. 17 Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) wurden durch die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega und die KBBK ausgebildet und werden künftig die Helikopterrettungen zusammen mit den Regabasen Gsteigwiler, Zweisimmen und Bern durchführen. Die 17 ausgebildeten Retter unterstehen einer Qualitätskontrolle und sind verpflichtet jährliche Ausbildungen (RSH-WK) zu besuchen und Tests zu bestehen.

Die Spezialisierung der Retter bei Helikopterrettungen ist keineswegs der Beginn einer Abwertung der regionalen Rettungsstationen oder gar der Startschuss zur Abschaffung derselben. Es kann nicht genug betont werden, dass lokale Ret-

tungsstationen nach wie vor ihre Berechtigung haben. Die Kenntnis der Geographie des Einsatzgebietes, die Verbundenheit mit den kommunalen Behörden, Polizei, Feuerwehr etc. sind nach wie vor wichtige Voraussetzungen die eine „zentralisierte Truppe“ niemals erfüllen könnte.

Es ist aber wichtig, dass auch die Verantwortlichen von Rettungsstationen mit weniger Rettungseinsätzen stetig aus- und weitergebildet werden. Denn, wenn sie zum Einsatz gerufen werden wird auch von den „nicht Profis“ professionelle Arbeit erwartet!

### **Alarmierung**

Das von der KBBK 1996 erprobte und 1997 definitiv eingeführte Alarmierungssystem für die 18 Rettungsstationen wurde vom SAC übernommen und schweizweit eingeführt. Seit Dezember 2000 werden nun alle Rettungsstationen des SAC mit dem gleichen System alarmiert. Ein Grund mehr für die KBBK auch in Zukunft eine Vorreiterrolle im alpinen Rettungswesen zu übernehmen

### **Gesicherte Finanzierung der Ausbildung**

Seit August 2000 verfügt die KBBK über einen Leistungsauftrag des Kantons Bern. Wichtige Bestandteile dieses „Vertrages“ sind die Definition der zu erbringenden Leistungen der Rettungsstationen, die Schnittstellen zur Kantonspolizei und die finanzielle Beteiligung des Kantons Bern an den Ausbildungskosten. Ich bin überzeugt, dass ohne diesen Leistungsauftrag und damit verbunden die finanzielle Beteiligung des Kanton Bern ein Fortbestand der Rettung im Gebirge nicht gesichert gewesen wäre. Es ist mir deshalb ein Anliegen, an dieser Stelle dem Regierungsrat des Kantons Bern und speziell der Polizei- und Militärdirektorin Frau Regierungsrätin Dora Andres nochmals herzlich zu danken. Die KBBK mit ihren 18 Rettungsstationen wird auch in Zukunft alles daran setzen in Not geratenen Menschen raschmöglichst und kompetent zu helfen.

Ernst Kohler, Präsident KBBK

## AUSBILDUNG

### Sommerrettungskurs

**Kursleitung:** Ueli Grundisch, Bergführer, Gstaad, Theo Maurer, Bergführer, Meiringen

**Klassenlehrer:** 5 Bergführer

**Anzahl Teilnehmer:** SAC 36, Kader 7, REGA 3  
Total 46

**Kursort:** Meiringen

**KVK:** 16. Juni 2000

**Kurs:** 17./18. Juni 2000

**Kursthemen:** Stahlseilgerät, Seilbahnbau mit statischen Seilen und improvisierte Rettung in unwegsamem Gelände (Schluchten/Runsens)

**Flugzeit REGA:** keine

### Winterrettungskurs

**Kursleitung:** Ueli Frei, Bergführer, Mürren  
Peter Gyger, Bergführer, Adelboden, Hansjörg Müller, Bergführer, Reichenbach

**Klassenlehrer:** 6 Bergführer

**Anzahl Teilnehmer:** SAC 48, Kader 9, REGA 3,  
Lawinenhundeführer 3, Total 63

**Kursort:** Stechelberg und Raum Blumental,  
Mürren

**KVK:** 08. Dez. 2000

**Kurs:** 09./10. Dez. 2000

**Kursthemen:** Organisation auf dem Unfallplatz, kennen, beherrschen und anwenden der neuen Suchmittel, medizinische Aspekte beim Lawinenunfall

**Flugzeit REGA:** 95 Minuten

### Kurs für Medizin und Luftrettung

**Kursleitung:** Theo Maurer, Bergführer, Meiringen  
Fritz Moor, Bergführer, Meiringen

**Klassenlehrer:** keine

**Anzahl Teilnehmer:** SAC 18, Kader 2, REGA 5,  
Total 25

**Kursort:** Habkern / Alp Traubach

**Kursdatum:** 20. Mai 2000

**Kursthemen:** Umgang im, am und um den Helikopter, Erste Hilfe im Gelände, Gleitschirmrettung aus Bäumen (Ersatz-Unterricht)

**Flugzeit REGA:** 161 Minuten

### Kurs für Kader der Rettungsstationen

**Kursleitung:** Ernst Kohler, Bergführer/Präsident  
KBBK, Meiringen

**Referenten:** Prof. U. Ehlert (psych. Belastung bei Rettungseinsätzen), K. Bär (QM), UR Wyser (Untersuchungsbehörden), T. Bosshart (GPS), A. Durtschi (Radio BO, Interview)

**Anzahl Teilnehmer:** SAC 46 (RC, EL, RSH)

**Kursort:** Adelboden

**Kursdatum:** 18./19. Nov. 2000

**Kursthemen:** psychische Belastung im Rettungswesen, GPS, Qualitätsmanagement, Radiointerview, koordinierter Rettungsdienst, Untersuchungsbehörden

### Kurs für Rettungsspezialisten (Long-Line)

**Kursleitung:** Toni Löttscher (REGA, Chef EBBO),  
Otto von Allmen (SAC/Chef Ausb. KBBK), Theo Maurer (techn. Leiter SAC)

**Klassenlehrer:** keine

**Anzahl Teilnehmer:** SAC 7, Kader 3, REGA 5,  
Total 15

**Kursort:** Flugplatz Unterbach + Urbachtal

**Kursdatum:** 25. Mai 2000

**Kursthemen:** Wiederholen und festigen der Grundausbildung Long-Line

**Flugzeit REGA:** 236 Minuten

### Kurs für Rettungsspezialisten Lauterbrunnen (Long-Line, Rollgliss)

**Kursleitung:** Adolf Litzler (Basisleiter Air-Glacières), Urs Schäfer, Lauterbrunnen (RC SAC),  
Toni Brunner, Bergführer, Wengen (techn. Leiter)

**Klassenlehrer:** 1 Bergführer

**Anzahl Teilnehmer:** SAC 12, Kader 3, Air-Glacières 4, Total 19

**Kursort:** Lauterbrunnen + Soustal

**Kursdatum:** 10 Juni 200

**Kursthemen:** Anwendung der LL-Technik und Heli-Einweisung, Schulung am Rollgliss 2000 sowie der Zusammenarbeit/Koordination mit der Heli-Crew und Flughelfer

**Flugzeit Air-Glaciers:** 82 Minuten

### **Kurs für Rettungsspezialisten (Rollgliss 2000, Gleitschirmkabelrettung und med. Ausbildung)**

**Kursleitung:** Toni Lötscher (REGA/Chef EBBO)

Heinz Segessenmann (REGA, Pilot EBBO), Markus Rieder (REGA, Ret.-San. EBBO), Otto von Allmen (Chef Ausbildung KBBK)

**Klassenlehrer:** keine

**Instruktoren:** Dr. med. Hans Jacomet (REGA), Dr. med. Birgit Züger (REGA), Markus Reichenbach (REGA, Ret.-San. EBBO)

**Anzahl Teilnehmer:** SAC 11, REGA 5, Total 16

**Kursort:** Raum Meiringen (Flugplatz Unterbach, Aareschlucht, Staldifluch, Alp Schönbühl)

**Kursdatum:** 23./24. Mai 2000

**Kursthemen:** Einführung/Grundausbildung Rollgliss 2000 (Windverlängerung), wiederholen und festigen Gleitschirm-Kabelrettung, med. Ausbildung (CPR, Lagerungen, med. Ausrüstung REGA etc.)

**Flugzeit REGA:** 389 Minuten

### **RSH-Kurs Nr. 1**

**Kursleitung:** Toni Lötscher (REGA/Chef EBBO)

**Klassenlehrer:** keine

Instruktoren: Dr. med. Hans Jacomet (REGA), Markus Rieder (REGA, Ret.-San. EBBO) Ruedi Güttinger (Supervisor)

**Anzahl Teilnehmer:** SAC 19, REGA 4, Total 13

**Kursort:** Flugplatz Unterbach + Geschwanenmad

**Kursdatum:** 22. Mai 2000

**Kursthemen:** Repetition Medizin, Windenoperationen im Gelände mit Horizontalnetz und Bergesack

**Flugzeit REGA:** 138 Minuten

### **RSH-Kurs Nr. 2**

**Kursleitung:** Toni Lötscher (REGA/Chef EBBO), Theo Maurer, Bergführer, Meiringen (techn. Leiter SAC)

**Klassenlehrer:** keine

**Anzahl Teilnehmer:** SAC 15, REGA 5, Total 20

**Kursort:** Lenk

**Kursdatum:** 27. Nov. 2000

**Kursthema:** Seilbahnevakuiierung (Sesselbahn und Grosskabine)

**Flugzeit REGA:** 460 Minuten

### **Kurs für Canyoning-Retter**

**Kursleitung:** Otto von Allmen (Chef Ausbildung KBBK), Michael Kimmig (techn. Leiter, Instruktor SBV-Canyoning-Ausbildung)

**Klassenlehrer:** keine

**Anzahl Teilnehmer:** SAC 11

**Kursort:** Flüeli Ranft, OW

**Kursdatum:** 07. - 09. Juli 2000

**Kursthemen:** beherrschen/auffrischen der allgemeinen Canyoning-Technik, koordinierte Einsatztaktik mit Partnern bei Rettungseinsätzen (REGA, Polizei etc.), Ausrüstung, Kameradenhilfe in Canyons, bedürfnisbezogenes, einsatzfähiges Team bilden

**Flugzeit:** keine

### **Schlussbemerkungen**

In den aufgeführten Kursen wurden einerseits die Rettungsspezialisten und andererseits die Primärretter der Rettungsstationen gemäss den ihrem Einsatzgebiet entsprechenden Bedürfnisse ausgebildet. Der Ausbildungsumfang darf als den Anforderungen entsprechend bezeichnet werden.

Wir danken allen bestens für den durchwegs tadellosen Einsatz und für die unfallfreie Durchführung der Kurse.

**Kursteilnehmer total:** 274 → 483 Personentage

**Flugzeit total:** REGA: 1479 Minuten, Air-Glaciers: 82 Minuten: Total 1561 Minuten (oder gut 26 Stunden)

## EINSATZ-STATISTIK 2000

Rettungsstation	Total Einsätze	Einsatz mit Heli	Einsatz mit Hund	Einsatz Stunden	Anzahl Leute	Einsatz Kosten
Thun	1	1	0	30	9	4'098.00
Oberhasli	18	17	4	223	69	34'733.00
Kerns	2	2	1	18	5	2953.00
Grindelwald	21	16	2	299	67	45'398.00
Lauterbrunnen	17	14	2	224	61	33'933.00
Interlaken	10	4	0	42	20	8'648.00
Schwarzsee	1	0	0	12	6	1'844.00
Suldtal / Aeschi	2	0	0	32	11	4'775.00
Kandersteg	10	8	1	221	36	30'067.00
Adelboden	5	2	2	200	70	27'720.00
Gstaad	1	0	1	15	5	2'306.00
Zweisimmen	1	1	0	2	2	659.00
Jura	0	0	0	0	0	0
Erlenbach, Diemtigtal	2	2	2	38	12	5'522.00
Lenk	2	1	1	18	7	2'984.00
Emmental	0	0	0	0	0	0
Solothurn	4	1	0	84	19	11'665.00
Flüeli Sörenberg	2	0	0	64	13	8'466.00
<b>TOTAL</b>	<b>99</b>	<b>69</b>	<b>16</b>	<b>1512</b>	<b>412</b>	<b>225'771.00</b>

## JAHRESRECHNUNG 2000

---

### BILANZ per 31.12.2000

#### Aktiven

1000	Kasse		17.60
1001	Bankkonto - Raiffeisen		33'951.20

#### Passiven

9998	Guthaben	33'968.80	
<b>Total</b>		<b>33'968.80</b>	<b>33'968.80</b>

---

### ERFOLGSRECHNUNG vom 01.01.2000 - 31.12.2000

#### Aufwand

3001	Sommerrettungskurs Zone 6	17'119.50	
3002	Winterrettungskurs Zone 6	20'333.50	
3003	Ausbildung Rettungsspezialisten Heli RSH	24'040.00	
3004	Ausbildung für Long-Line- Spezialisten	3'040.00	
3005	Medizin und Luftrettungskurs	2'140.00	
3006	Ausbildung für Rettungschefs- und Einsatzleiter	22'105.00	
3007	Ausbildung für Canyoningrettung	10'315.90	
3011	Material- Geräte und Reparaturen	12'706.70	
3021	Kommissionsaufwand	14'645.85	
3031	SAC - CC	37'772.00	
3041	Diverse sonstige Aufwände	1'655.30	

#### Ertrag

4001	Beitrag vom Kanton Bern		120'000.00
4011	Beitrag vom SAC - CC		49'000.00
4021	Beitrag Sektionen		3'800.00
4031	Zinsertrag		395.95
		<b>165'873.75</b>	<b>173'195.95</b>

Total Ertrag 173'195.95

Total Aufwand 165'873.75

**Reingewinn 7'322.20**

---

### VERMÖGENSVERGLEICH

Guthaben am 31.12.1999	26'646.60
Vermögenszuwachs 2000	7'322.20
<b>Guthaben der KBBK am 31.12.2000</b>	<b>33'968.80</b>

---

Grindelwald, im Januar 2000

Kassier der KBBK: Kurt Amacher

## **KONTAKT**

Sekretär  
Andreas Lüthi  
Obere Hauptgasse 6  
CH-3600 Thun

Tel.: 033-221-4620  
Fax: 033-221-4621

Präsident  
Ernst Kohler  
Wannerli  
3860 Meiringen

Tel.: 033-921-3342  
Fax: 033-972-2391

eMail: [info@kbbk.ch](mailto:info@kbbk.ch)  
[www.kbbk.ch](http://www.kbbk.ch)